



#Presse

2 MANAGEMENTPRAXIS

ERSTE SCHRITTE ZUR ENTWICKLUNG EINES WERTEKODEX

Bei der mittlerweile schon 7. Veranstaltung aus der Erfolgsreihe „WERTE 2.0“ wurden am 4. Mai 2016 auf Schloss Montabaur die Grundzüge eines Wertekodex für die Veranstaltungsbranche vorgestellt. In groben Zügen entwickelt hat ihn ein Gremium, bestehend aus Hans Jürgen Heinrich (Fachmagazin events), Annegret Steglich (Verfasserin einer Masterarbeit „Werte in der Veranstaltungsbranche“), Julia Büuml (GEA Westfalia Separator Group), Svend Evertz (Save Consult), Horst Hildebrand (i.Xpo) und Sophie von Brühl (MICE Portal).

Die Präambel fasst Sinn und Inhaltlichkeit folgendermaßen zusammen: Der Wertekodex für die Veranstaltungsbranche dient als Leitfaden und Handlungsempfehlung. Er soll Hilfestellung bieten für einen reibungsfreieren Ablauf innerhalb der Dienstleistungs-Kette und damit allen Beteiligten verlässlichere Grundlagen geben für eine berechenbare Wirtschaftlichkeit. Er beruft sich in seinen Grundzügen auf das Bild vom ehrbaren Kaufmann, betont dabei als maßgebliche Komponenten die Faktoren Integrität und Partnerschaftlichkeit. Die Leitsätze sind bereits im ersten Entwurfsstadium so formuliert, dass ethisch verantwortliches, nachhaltiges und sinnvolles Wirtschaften im umfassenden Sinne von CSR in keiner Weise im Widerspruch steht zum Streben nach ökonomischem Erfolg und Rendite. Ganz so, wie es auch für den „hanseatischen“ oder ehrbaren Kaufmann in klassischer Definition eine langfristige Grundlage für Erfolg und Ansehen war.

Die ersten Reaktionen auf das Grundlagenpapier sind positiv. Im Rahmen einer Umfrage wird nun ermittelt, wie es sinnvollerweise weiter geht. In jedem Falle steht die weitere Ausgestaltung des Wertekodex im Mittelpunkt der Arbeit einer neu eingerichteten Geschäftsstelle von WERTE 2.0, die von Annegret Steglich geleitet wird. „Wir werden den Teilnehmern und allen weiteren Branchenvertretern den Wertekodex zur Verfügung stellen und hinterfragen, ob wir Zustimmung im Veranstaltungsmarkt von Käufern und Anbietern erhalten. Nach den ersten Feedbacks heute bin ich mir sicher, dass dies der Fall sein wird“, meint WERTE 2.0-Veranstalter Bernd Fritzes. An dieser Stelle scheint ein persönlicher Kommentar des Chefredakteurs dieses Magazins notwendig zu sein: Was absolut nicht hilfreich ist in diesem Zusammenhang, sind dumm-dreiste Nickeligkeiten der

bekannteren Art von einem gewissen Herrn D. aus K., der in seinem Newsletter Folgendes absondert: „Während sich altkluge Branchenakteure mit einem Wertekodex für die Eventbranche profilieren wollen, zeigt die tägliche Event-Praxis, dass es im Haifischbecken der Branche eben nicht immer fair zugeht. Der jüngste Fall im Pitchblog weiß von keinem Einzelfall zu berichten. Da hilft auch kein Wertekodex!“

Nun, lieber Herr D. aus K.: Genau das wissen wir ja alles. Und genau deshalb versuchen wir zumindest, mit einem Wertekodex verbindliche Orientierung zu geben. So wie es auch der Pitchblog tut. Im fortgesetzten Jammern und Zetern liegt jedenfalls nicht die Lösung. Wenn es denn überhaupt eine gibt! Und wer hier ständig bemüht ist, sich neummalkug zu „profilieren“ – nun, darüber haben viele in der Branche schon längst befunden.

Hier geht's zur Umfrage:
www.werte20.de/umfrage-wertekodex

Zum Abschluss noch eines von vielen positiven Statements:

„Ich habe die Veranstaltung zum ersten Mal besucht und war sehr positiv überrascht. Das Thema Werte ist für mich nicht nur beruflich ein Schlüsselthema. Ich finde, Werte sind das Rückgrat der Gesellschaft und somit auch der Veranstaltungswirtschaft. Diese müssen natürlich auch mit Leben gefüllt werden. Hierzu gab es viele WERTvolle Anregungen, z. B. den Beitrag von Markus Horning zum Thema „Veränderungen ohne Emotionen – unmöglich!“. Die Denkanstöße aus den Beiträgen und die vielen guten Gespräche waren für mich sehr inspirierend. Ganz sicher plane ich die Werte 2.0 für nächstes Jahr wieder ein!“

Arndt Zimmermann, Senior Projektmanager Konferenz Service, VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.





#Presse

➔ MICE+More BizTravel 03-16

Wölfische Werte

WERTE 2.0 – Von wegen „böser Wolf“. Wie Meister Isegrimm sein Rudel mit Vertrauen, Freiheit und Feingefühl führt, erfuhren die Besucher des MICE-Events.

TEXT: OLIVER GRAUE

Wölfe sind sozial. Wölfe sind gerecht. Und Wölfe lassen in ihrem Rudel niemanden hängen, wenn es mal gefährlich wird. Stück für Stück zerlegt Irena Schefer, Trainerin für Führungskräfte, alle Klischees, die der Mensch mit dem Wildtier verbindet. Denn die sind höchst negativ, schlagen sich nieder in Begriffen wie „Werwolf“, „Wolfsschanze“ oder in Märgen wie „Rotkäppchen und der böse Wolf“. Der Böse, der Feind, der Trickser? Von wegen: Für Irena Schefer, die schon als Kind von den Geschichten ihrer Großmutter über Wölfe fasziniert war, ist Meister Isegrimm sogar Vorbild – nämlich für einen an sozialen Werten orientierten Führungsstil.

Der Vortrag der Berlinerin gehörte zu den Höhepunkten von Werte 2.0. Das MICE-Event, das erneut in Schloss Montabaur stattfand, wurde von BizTravel als Medienpartner begleitet. Irena Schefer erklärte, wie die Leitwölfe eines Rudels keinesfalls als Alpha-Tiere, sondern mit Vertrauen führen. „Bei Bärenangriffen etwa setzen sie ihr eigenes Leben für das ihrer schwächsten Rudelangehörigen ein. Und niemals gängeln sie andere Tiere, sondern begegnen ihnen immer auf Augenhöhe“, so die Trainerin.

Davon könnten nicht nur Chefs lernen, sondern auch Travel und Event Manager. „Hinter jeder Jagd etwa stehen gute Vorbereitung, klare Kommunikation im Rudel und der geschickte Einsatz der verschiedenen Talente – jeder macht, was er am besten kann. Und Fehler Einzelner werden nicht sanktioniert,



SOZIAL UND GERECHT: Wölfe können den Menschen Vorbild sein.

sondern toleriert, weil sich nur so lernen lässt.“

Eine Ansicht, die Werte-2.0-Redner Marco Nussbaum teilt. Für den Gründer der Marke Pritzotel steht fest, dass motivierte Mitarbeiter wichtiger sind als Prozesse, Workflows und Zielvereinbarungen. Selbst auf Budgets verzichtet der

Die besten Fotos von Werte 2.0 in Montabaur: go.biztravel.de/werte2016

Hotelier. „Was machen wir falsch in der Hotellerie, dass uns ein Anbieter wie Airbnb derart zusetzen kann?“, fragt Nussbaum. Und gibt sich die Antwort: „Oft wird in Hotels nur noch nach definierten Prozessen gearbeitet, während Privatanbieter authentisch sind. Da müssen wir wieder hin!“ >|

Wertekodex: Vorbild „ehrbarer Kaufmann“

Der Startschuss fiel vor genau einem Jahr. Nun steht er: der erste ausführliche Wertekodex der Veranstaltungsbranche. Die Idee dazu entstand auf Basis der Masterarbeit von Annegret Steglich, die über das Thema „Werte in der Veranstaltungsbranche“ geschrieben hatte. Gemeinsam mit einem Gremium aus MICE-Experten entwickelte die 25-Jährige daraus eine Matrix, in der Werte wie Vertrauen, Mut, Ehrlichkeit und Verantwortung für die Beziehungen zwischen Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Wettbewerbern in Leitsätzen formuliert wer-

den. Sie lauten etwa „Wir erzählen keine Unwahrheiten über unsere Mitbewerber“ oder „Wir stehen auch in schweren Zeiten zu unseren langjährigen Kunden“. Über allem steht dabei das Ideal des ehrbaren, hanseatischen Kaufmanns, für den Wahrheit und Fairness oberste Werte waren. Aus dem Kodex soll eine Plattform für Austausch, Best Practices und wissenschaftliche Aufsätze entstehen. Unter anderem zu diesem Zweck hat Werte 2.0 eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet, die von Annegret Steglich geleitet wird.



IM WESTERWALD ging es um Werte.

FOTOS: THINKSTOCK, BIZTRAVEL



#Presse



KONFERENZ WERTE 2.0

Anstoß zum Wertekodex

Zur siebten Konferenz Werte 2.0 kommen 130 Gleichgesinnte. Sie suchen den Gedankenaustausch und begrüßen den neuen „Wertekodex für die deutsche Eventbranche“. Die Veranstaltung aus und auf gutem Grund findet im Hotel Schloss Montabaur statt.

► Wer sich mit seinem Rollkoffer spätabends den Hang hinauf kämpft, weil am 4. Mai 2016 das TV-Ereignis Champions League-Halbfinale Real Madrid gegen Manchester City den örtlichen Taxibetrieb zum Erliegen bringt, tut mehrfach Gutes: für die Umwelt, die Reiseausgaben und für sich. Oben angekommen, legt ihm Hotel Schloss Montabaur die Stadt zu Füßen und ein Seminarzentrum. Es gibt Orte, die wir betreten und merken: Es ist gut, hier zu sein. „Auf diese Veranstaltung freue ich mich das ganze Jahr“, macht eine Teilnehmerin beim Check-in ihrer Vorfreude Luft. „Ja, die ‚Werte‘ ist besonders, sie ist etwas für mich persönlich“, stimmt ihre Nachbarin zu. Den Frauen geht es weniger um die Vorträge, verraten sie ohne ihren Namen zu nennen. Sie suchen die Be-

gegnung mit Gleichgesinnten, den Gedankenaustausch mit Menschen, die Haltung zeigen.

Bestes Beispiel ist Bernd Fritzes. Als sein ehemaliger Arbeitgeber, der Veranstalter der Werte 2.0, 2015 kurz vor der sechsten Werte-Konferenz Insolvenz anmelden muss, geht Fritzes ins persönliche Risiko und stellt über Crowdfunding die Finanzierung auf die Beine. Dieses Jahr steht die Werte 2.0 gut da: Veranstaltungsplaner und Agenturen zahlen 139 Euro, alle anderen Teilnehmer 239 Euro. Nach Abzug aller Ausgaben gehen 6.000 Euro an die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“. Mitveranstalter sind das Hotel Schloss Montabaur und das Estrel Berlin. Unter die 18 Partner reihen sich die Deutsche Bahn, myclimate, die Best of Events (BOE), das IST-Bildungsinstitut



#Presse

get together *

und das MICE Portal. Die Teilnehmer kommen aus Unternehmen wie EnBW, E.ON und Ernst & Young, Locations, Hotels und Agenturen. Die Begegnung ist Programm, das zwei einstündige Networking-Pausen – erstmals mit „Matchmaking“ – vorsieht und ein ausführliches „Welcome“ zum Kennenlernen. Obwohl es die siebte Veranstaltung ist, bilden sich keine Grüppchen. Auch First Timer kommen leicht ins Gespräch – ob zur CSR-Berichterstattung, die 2017 in der EU Pflicht wird, VW-Boni oder Bestechungen.

FIFA-Skandale und Fan-Randale im Hinterkopf überrascht den einen oder anderen die Bühne: ein Fußballfeld. Es setzt das „Werte 2.0 Motto 2016: Anstoß zu neuen Impulsen“ in Szene. Mit Bezug zur Champions League folgt die Dramaturgie dem Bild: Veranstalter Bernd Fritzes ist der Trainer, die Referenten sind seine Mannschaft. Die Analogie zu Veranstaltungen ist offensichtlich: Für Fußballspiele wie Events und Konferenzen muss die Mannschaft, das Team stehen. Werte wie Vertrauen und Verlässlichkeit sind das A und O.

„Wir verorten Werte bei Menschen, doch angesichts all der Skandale...“, eröffnet Management-Trainerin Irina Schefer ihre Keynote „Vertrauen vor Rang vom Wert wölfischer Werte“. Sie empfiehlt den Blick in die Forschung bei freilebenden Wölfen. Wölfe hätten eine hohe soziale Kompetenz und Kooperationsbereitschaft. Die Basis für jede Kooperation sei Ver-

trauen. Tagungsmanager könnten durchaus von Wölfen lernen, die als Tandem führten: Leitwolf und Leitwölfin sind gleichberechtigt. Sie nähmen die Andersartigkeit als Bereicherung an und brächten unterschiedliche Skills ein. Schefer: „Bei Wölfen führt der, der in der jeweiligen Situation das größte Wissen und die größte Erfahrung hat.“

Als neues „Werte-Tandem“ betreten Bernd Fritzes und Annegret Steglich die Bühne. Zum Kick off des neuen „Wertekodex für die deutsche Eventbranche“ schießt Steglich erst einen Fußball in die Menge und dann die Frage hinterher: „Wir reden zwar von Werten, doch wie setzen wir diese im (Berufs-)Alltag um?“ Hier will der neue Wertekodex Orientierung geben. Entwickelt hat ihn ein Gremium aus Annegret Steglich (Verfasserin der Masterarbeit „Werte in der Veranstaltungsbranche“), Svend Evertz (Save Consult), Hans Jürgen Heinrich (Fachmagazin events), Julia Bäuml (GEA Westfalia Separator Group), Horst Hildebrand (i.Xpo) und Sophie von Brühl (MICE Portal). „Der partnerschaftliche Umgang miteinander steht über allem“, so Steglich. Aus ihm ergebe sich der Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Mitbewerbern hinsichtlich von Werten wie Ehrlichkeit, Loyalität, Mut, Respekt, Weitsicht, Verantwortung und Zuverlässigkeit. In der Summe sind es 32 Richtlinien, die in den Grundzügen das Bild des ehrbaren Kaufmanns zeichnen.

„Wir verorten Werte bei Menschen, doch angesichts all der Skandale...“

Irina Schefer,
Management-Trainerin



ESTREL CONGRESS & MESSE CENTER

25.000 QM!

RAUM ZUR ENTFALTUNG

Das Estrel Congress & Messe Center, die Top-Location für Events in Berlin, hat mit der neuen Convention Hall II seine Kapazitäten von 15.000 auf 25.000 qm für Sie erweitert. Infos unter www.estrel.com

ESTREL CONGRESS & MESSE CENTER BERLIN · TEL. +49 (0)30 6831 22225 · SALES@ESTREL.COM · WWW.ESTREL.COM



#Presse

* get together

Auf die Vorstellung des neuen Wertekodex folgen eine Umfrage zur Akzeptanz sowie die Einrichtung einer Geschäftsstelle für die Werte 2.0 und den Wertekodex. Leiten wird sie Annegret Steglich mit dem Ziel, eine Plattform für die Wertegemeinschaft zu schaffen. „Wir werden im nächsten Schritt den Teilnehmern und allen weiteren Branchenvertretern den Wertekodex zur Verfügung stellen und hinterfragen, ob wir Zustimmung im Veranstaltungsmarkt von Käufern und Anbietern erhalten. Nach den Feedbacks heute bin ich mir ziemlich sicher, dass dies der Fall sein wird“, äußert sich Bernd Fritzes zuversichtlich.

Eine Vertiefung par excellence bietet der Praxisvortrag von Deed Kneer von kneer.event.theater und Svend Evertz von Save Consult. Die Coaches haben im Anschluss an ihre Session zur letzten Werte 2.0 „Und wo oder an wem kann ich das neue Wissen jetzt ausprobieren?“ ein Leadership-Karaoke entwickelt und erfolgreich ausprobiert. Das Format ist so simpel wie gut: Die Teilnehmer tragen ihre Probleme und Sorgen vor und spielen diese auf der Bühne nach. Der Rollenwechsel verschafft ihnen Einsichten. Eine Freiwillige ist schnell gefunden. Sie schildert, dass der Chef eines Freundes nie Emotionen zeige und bei Gesprächen grundsätzlich die Arme verschränke. Sie und Schauspieler Deed Kneer stellen die Situation nach. Svend Evertz sammelt Zuschauerreaktionen und ordnet

diese ein. Die Probandin erkennt selbst, dass die Erwartung an den Vorgesetzten, wie er sich verhalten müsse, nicht weiter hilft. **Als dem einen oder anderen das banal erscheint, kontert Deed Kneer: „Wenn es schon mit den Banalitäten nicht klappt. Wie soll dann das Große gelingen?“** Geht es doch immer um die Menschen, um ein Miteinander wie auf der Werte 2.0.

KERSTIN WÜNSCH

www.werte20.de

www.hotelschlossmontabaur.de

New Code of Values

On May 4 of this year, 130 like-minded persons came together for the seventh edition of "Werte 2.0" staged at the Hotel Schloss Montabaur. What they had in common is their set of values soon to be codified for the event industry in the new "Wertekodex für die deutsche Eventbranche". Annegret Steglich, author of a master thesis on values in the event industry, is convinced that interaction on a partnership basis is the absolute and prime directive. Partnership characterizes interacting with staff members, customers, suppliers and competitors in terms of such values as honesty, loyalty, courage, respect, foresight, responsibility and reliability in altogether 28 guidelines. The presentation of the code of values was followed by a survey on acceptance and installation of a coordinating office for the Werte 2.0 and the code of values.

WERT(E)VOLLE PARTNERSCHAFTEN

Heike Klein, Director Key Account Germany im Estrel Berlin, erklärt, warum Deutschlands größtes Kongress- und Messehotel Mitveranstalter der Konferenz „Werte 2.0“ ist.



„Ein guter Unternehmer muss nicht nur strategisch denken, sondern auch soziale Kompetenz beweisen“, sagt unser Eigentümer Ekkehard Streletzki. Er folgt stets seinen Wertevorstellungen und Grundsätzen wie Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Anstand und Maß und findet: „Das sind Worte, wie aus der Zeit gefallen. Worte, an die sich die Leute leider immer weniger halten.“ Mit der Konferenz Werte 2.0 entdecken unsere Kunden, wie wir im Estrel Berlin ticken. Vertrauen aufbauen ist für uns keine Einbahnstraße. Aus den ernüchternden Branchenmessen der letzten Jahre wollten wir ein neues Projekt mitentwickeln. Ohne Mitstreiter wie Markus Schmidt und Bernd Fritzes, Ralf Kleinheinrich vom Hotel Schloss Montabaur, Angela Knoll von der Deutschen Bahn wäre die Konferenz „Werte 2.0“ 2010 nie ins Leben gerufen worden. Weil Compliance in den Unternehmen eine große Rolle spielt, plädieren wir seit jeher für eine angemessene Tagungsgebühr. Der Teilnehmer profitiert nicht nur vom Programmablauf- und -inhalt, sondern einem großen Netzwerk. **Bisher haben wir rund 50.0000 Euro zu Gunsten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ gespendet.** Schirmherr Wolfram Kons bewundert uns, denn unsere Spenden sind an Inhalte, an eine Konferenz gekoppelt. „Events ohne gesellschaftliche Reflexion kann jeder“. Das Statement von Dieter Kosslick, Direktor der Internationalen Filmfestspiele Berlin, in der letzten tw-Ausgabe hat mich beeindruckt. Es passt sehr gut zur Werte 2.0. Mit ihr wollen wir Führungskräfte, Eventplaner, Travel Manager, Marketingverantwortliche und Agenturen auf der einen Seite und wert(e)volle Dienstleister als Partner auf der anderen Seite ansprechen.“



#Presse

events

ausgabe 2 / 2016

Werte 2.0 feiert Wertekodex und weitere erfolgreiche Neuerungen | von Nadine Laske

Auch in diesem Jahr wurde die Veranstaltung Werte 2.0 wieder ihrem guten Ruf gerecht: Neben „wertvollen“ Vorträgen genossen die Teilnehmer auf Hotel Schloss Montabaur bei strahlendem Sonnenschein nicht nur die tolle Location, sondern auch die entspannte Atmosphäre des Branchentreffs. Highlights der Werte 2.0 waren die Vorstellung des im vergangenen Jahr erarbeiteten Wertekodex für die deutsche Eventbranche und der gelungene Einsatz einer Matchmaking-Software, mit deren Hilfe noch gezielteres Networking stattfand.



Mit einer La Ola ging es los - bereits zu Beginn der Veranstaltung war die Stimmung gut.
Fotos: Beba Ilic Photography

Unter dem Motto „Anstoß zu neuen Impulsen“ starteten am 4. Mai die Werte 2.0 ganz im Zeichen des Fußballs. Passend zur Europameisterschaft ließ die quirlige Moderatorin Sabine Altena die rund 135 Teilnehmer mit einer La Ola in das Benefizevent von Veranstalter Bernd Fritzges, Hotel Schloss Montabaur und dem Estrel Hotel Berlin starten. Nach der Begrüßung begann dann das Vortragsprogramm und Altena überließ Irina Schefer die in ein Fußballfeld verwandelte Bühne.

Auch Wölfe haben Werte

In ihrer Keynote sprach Schefer, Autorin des Buches „Wie Wölfe mit Vertrauen führen – und was menschliche Chefs davon lernen können“, über ihre Erfahrungen mit Wölfen. Denn obwohl viele Vorurteile den Raubtieren gegenüber existierten, könnten wir von einem Wolfsrudel viel über Vertrauen und Zusammenarbeit lernen, so Schefer. Sie habe jahrelang Wölfe in Wildparks beobachtet und festgestellt, dass Werte auch im Tierreich existieren. Gerade bei Wölfen habe sie eine hohe sozi-

ale Kompetenz, eine kontinuierliche Kommunikation und eine hohe Bereitschaft zur Kooperation feststellen können. Der zentrale Wert, den sich ein Wolfsrudel zu eigen mache, sei aber Vertrauen. Ein Rudel sei wie eine Familie und die Führung übernehme immer derjenige, der die größte Kompetenz für die jeweilige Situation mitbringe. Jeder Wolf im Rudel vertraue demnach der Kompetenz und Führungsqualität der Anderen.

Ein neuer Spielzug: der Wertekodex

Im Anschluss an die Keynote wurde der mit Spannung erwartete Wertekodex vorgestellt. Die Idee zu einem Wertekodex für die deutsche Eventbranche entstand auf der Basis von Annegret Steglichs Masterarbeit „Werte in der Veranstaltungsbranche“. Steglich hatte im vergangenen Jahr bei Werte 2.0 Interessenten zur Erar-

beitung eines Wertekodexes gesucht und fand sofort großen Anklang. Schließlich sollte die Idee der Veranstaltungsreihe auch über das ganze Jahr hinweg im Alltag der Teilnehmer präsent sein und es so nachhaltig machen, erläuterte Bernd Fritzges damals.

Nun war es endlich soweit: Steglich und Fritzges konnten den fertigen Wertekodex präsentieren. Zunächst bedankten sie sich herzlich bei dem Gremium aus Branchenvertretern, welches den Kodex erarbeitet hat. Neben Annegret Steglich bestand es aus Svend Evertz (KeepConsult), Hans Jürgen Heinrich (Fachmagazin events), Julia Bäuml (GEA Westfalia Separator Group GmbH), Horst Hildebrandt (i.Xpo) und Sophie von Brühl (MICE Portal GmbH). Der Kodex diene als Leitfaden und Handlungsempfehlung, erläuterte Fritzges. Es seien Leitsätze, in denen sich jeder wiederfinden könne. In Grundzügen berufe er sich auf das Bild vom ehrbaren Kaufmann und betone dabei als maßgebliche Komponenten Integrität und Partnerschaftlichkeit.

Die sieben im Kodex festgelegten Werte lauten Ehrlichkeit, Loyalität, Mut, Respekt, Weitsicht, Verantwortung und Zuverlässigkeit. Sie gelten sowohl für den



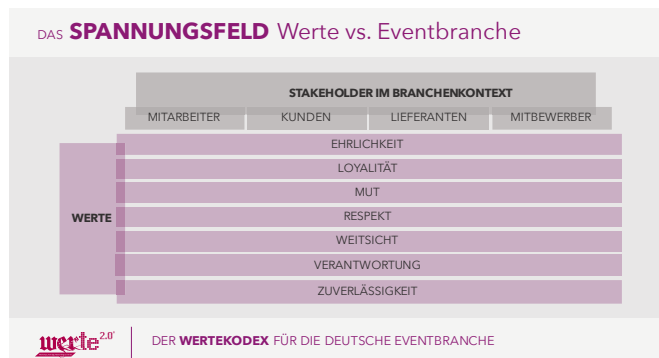
Den Kick-off zum Wertekodex gab Annegret Steglich (mitte) und präsentierte den Kodex anschließend gemeinsam mit Bernd Fritzges.



#Presse

ausgabe 2 / 2016

events



Der Wertekodex soll sowohl für den Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten als auch Mitbewerbern gelten.
Abb.: Werte 2.0

Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Mitbewerbern. So besagt der Kodex beim Wert Loyalität beispielsweise in Bezug auf Kunden: „Wir stehen auch in schweren Zeiten zu unseren langjährigen Kunden“. Auf die Mitarbeiter bezogen, gibt er folgende Aussage vor: „Wir ermutigen Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Handeln nach bestem Wissen und Gewissen und stehen loyal zum Ergebnis. Im Gegenzug: Loyalität ist keine Einbahnstraße.“

Mit dem Wertekodex zum eigenen Label

„Wir werden im nächsten Schritt den Teilnehmern und allen weiteren Branchenvertretern den Wertekodex zur Verfügung stellen und hinterfragen, ob wir Zustimmung im Veranstaltungsmarkt von Käufern und Anbietern erhalten“, erläuterte Fritziges nach der Vorstellung konkreter Beispiele. Die Branche sei mithilfe einer Onlineumfrage herzlich dazu eingeladen, Input zum Wertekodex zu liefern. Der nächste Schritt sei dann die Gründung einer Plattform, auf der sich Unternehmen, die sich zu den Leitsätzen des Kodex verpflichten, präsentieren und Best-Practice-Beispiele zu den einzelnen Leitsätzen veröffentlichen können. So soll mit der Zeit ein eigenes Label entstehen. Fritziges machte jedoch auch deutlich, dass er nicht krampfhaft versuchen werde, einen Wertekodex zu etablieren, vielmehr wolle er alle Marktteilnehmer für einen werteorientierten Umgang miteinander begeistern. Er wolle aber „nicht auf Krampf an der Branche herum elaborieren“. Bereits während des Events wurde Annegret Steglich allerdings schon als neue Geschäftsstellenleiterin für Werte 2.0 vorgestellt und gehört somit nun ebenfalls zum Team

rund um Initiator Fritziges. Bereits Ende Mai konnte Steglich bestätigen, dass der Wertekodex bisher eine gute Annahme am Markt gefunden habe.

Auf der Suche nach dem Ton - Leadership Karaoke

Als besonders spannender Programmpunkt der Werte 2.0 erwies sich der Praxis-Vortrag von Svend Evertz und Deed Knerr. Unter dem Titel „Und wo oder an wem kann ich all das neue Wissen jetzt ausprobieren?“, gingen die beiden genau dieser Frage vieler Coaching- und Beratungskunden nach und stellten mit Leadership Karaoke ein neues Veranstaltungskonzept vor.

Denn schon auf der letztjährigen Werte 2.0 ging der Trainer und Berater Evertz

gemeinsam mit Schauspieler, Komiker und Coach Knerr genau dieser Frage nach. Aus diesen Überlegungen entstand zusammen mit Silke Foerster das sogenannte Leadership Karaoke – eine spielerische Beratung auf offener Bühne, die bei bisherigen Terminen in Hamburg und Berlin bereits sehr gut angenommen wurde. Auch in Montabaur wurde es sofort von einer Teilnehmerin ausprobiert.

Leadership Karaoke ermöglicht es, das Erfahrungswissen von Publikum und Beratern auf spielerische Art und Weise umzusetzen. Wie bei der klassischen Karaoke geht es laut Initiatoren nicht darum, alles richtig zu machen, sondern sich etwas zu trauen und sich auszuprobieren. Auf offener Bühne haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Situationen aus dem Berufsalltag nachzuspielen und verschiedene Varianten von Reaktionen zu testen. Die Coaches achten dabei auf Körpersprache, Stimme, Wortwahl und geben gemeinsam mit dem Publikum individuelles, wertschätzendes Feedback. Gemeinsam begeben sich alle auf die Suche nach dem richtigen Ton im Umgang mit Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten.

Bei den Vorträgen der diesjährigen Werte 2.0 gab es unter den Speakern aber noch weitere „Wiederholungstäter“. Mit dem Hinweis „Best of the Best“ waren beispielsweise Markus Hornung und



Spielerisch neue Lösungsansätze für Fragen rund um den Berufsalltag erarbeiten - das geht mit dem neuen Veranstaltungskonzept Leadership Karaoke.



#Presse

events

ausgabe 2 / 2016



Neu im Programm war das durch eine Matchmaking-Software organisierte Networking.

← Marco Nussbaum wieder mit dabei. Während Hornung darüber sprach, dass Veränderungsprozesse ohne Emotionen unmöglich seien und der Umgang mit diesen über den Erfolg einer Veränderung entscheide, zeigte Nussbaum in seinem Praxisvortrag „People before Paper“ anhand von Beispielen auf, wie Unternehmen in der Dienstleistungsbranche erfolgreich ein Hochleistungsteam und eine Servicekultur aufgebaut haben, ohne dabei in Stapeln von Prozessbeschreibungen zu versinken.

Feste Gesprächstermine für noch mehr Networking

Neu im Programm der Werte 2.0 war die Möglichkeit der Teilnehmer, bereits im Anmeldeprozess für das Event die eigenen Profildaten und Interessen zu hinterlegen und mithilfe der eingesetzten Matchmaking-Software feste Termine mit anderen Teilnehmern zu vereinbaren. Die Resonanz war groß – rund 200 Termine wurden mithilfe dieses Tools ausgemacht. In den beiden Networkingpausen trafen sich die Teilnehmer dann zu 20-minütigen Gesprächsterminen.

Mit dieser Neuerung sei dem im vergangenen Jahr vielfach geäußerten Wunsch der Teilnehmer nach mehr und noch gezielterem Networking entsprochen worden, erzählte Steglich während der Veranstaltung. Auch Initiator und Veranstalter Fritzges wies darauf hin, dass das Format stetig weiterentwickelt werde und auch im kommenden Jahr Änderungen anstünden. So sei beispielsweise „2.0“ nicht mehr zeitgemäß, das Logo müsse überarbeitet werden.

Von Spenden, Partnern und Sponsoren

Ein weiterer Programmpunkt war die kurze Präsentation von Jochen Knobloch

von der gemeinnützigen Organisation my climate. Durch die von my climate durchgeführte Bilanzierung, Reduktion und Kompensation waren die Werte 2.0 auch in diesem Jahr klimaneutral.

Bei Werte 2.0 ging es aber nicht nur darum, ein für die Teilnehmer und die Umwelt nachhaltiges Event zu schaffen, sondern auch anderen etwas Gutes zu tun: Wie in den vergangenen Jahren spendeten die Veranstalter den Erlös der Werte 2.0 an die Stiftung „RTL – Wir helfen Kindern e.V.“. RTL-Moderator Wolfram Kons konnte nicht persönlich vor Ort sein, bedankte sich aber herzlich per Videobotschaft für die Spendensumme in Höhe von 6.000 Euro.

Eine ganz besondere Aktion präsentierte die Fotografin Beba Ilic mit „#hinsehen. Ein Projekt für Zivilcourage“. Im November 2014 in der Kunstgalerie Kooperative K in Hagen gestartet, löste diese engagierte Aktion eine Welle der Aufmerksamkeit

aus und auch der WDR berichtete bereits. „Mein Ziel ist es, noch mehr Menschen wach zu rütteln, selbst aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Egal ob es um Rassismus, Tierquälerei, Klimaschutz oder Krieg geht“, beschreibt Beba Ilic ihre Motivation. Die Teilnehmer der Werte 2.0 konnten sich an der Aktion beteiligen, indem sie sich direkt vor Ort fotografieren ließen.

In der Ausstellung stellte sich auch die junge Berliner Möbelmanufaktur SWOOFLE vor, die seit 2013 für ihre platzsparend transportierbaren Sitzmöbel FlatCubes bekannt sind. Gefertigt werden die zum Patent angemeldeten FlatCubes bei regionalen Dienstleistern sowie in Berliner Behindertenwerkstätten. Sie könnten aber nicht nur gekauft, sondern auch für Veranstaltungen gemietet werden, erzählt CEO Georg Winkel. Egal ob für ein einzelnes Event oder für den Saisoneinsatz, die Sitzwürfel könnten sogar temporär mit Logo-Aufkleber gebrandet werden und seien darüber hinaus ganz einfach über die Website des Anbieters bestellbar.

Aber auch die bereits altbekannten Partner wie das Team der Blitzboxx mit ihrem interaktiven Fotomodul oder Pap Cocktails, die den Teilnehmern mit ihren leckeren Cocktailkreationen den Abend versüßten, waren wieder mit dabei. Den krönenden Abschluss des offiziellen Programms markierte dann der Auftritt eines grandiosen Freddie Mercury-Doubles, der für einen Abend anstatt auf der Bühne des Estrel Hotel Berlin unter der Glaskuppel des Veranstaltungszentrums von Hotel Schloss Montabaur performte und von den Teilnehmern lautstark gefeiert wurde.



Die Stiftung „RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ kann sich durch den Erlös der Veranstaltung über eine Spendensumme in Höhe von 6.000 Euro freuen.